
Produktname: FGFR-4 (Phospho-Tyr642) Kaninchen-polyklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: APRab04670

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	90kDa

Antigen-Informationen

Genname	FGFR4
Alternative Namen	FGFR4; JTK2; TKF; Fibroblast growth factor receptor 4; FGFR-4; CD antigen CD334
Gen-ID	2264.0
SwissProt ID	P22455
Immunogen	Synthetisiertes Phosphopeptid um die Phosphorylierungsstelle des humanen FGFR-4 (Phospho-Tyr642)

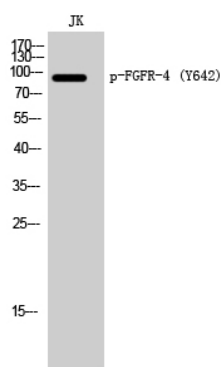
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptoren (FGFR), deren Aminosäuresequenz zwischen den einzelnen Mitgliedern und im Laufe der Evolution hochgradig konserviert ist. FGFR-Familienmitglieder unterscheiden sich in ihrer Ligandenaffinität und Gewebeverteilung. Ein repräsentatives Protein in voller Länge besteht aus einer extrazellulären Region mit drei Immunglobulin-ähnlichen Domänen, einem einzelnen hydrophoben Membransegment und einer zytoplasmatischen Tyrosinkinasedomäne. Der extrazelluläre Teil des Proteins interagiert mit Fibroblastenwachstumsfaktoren und setzt dadurch eine Kaskade nachgeschalteter Signale in Gang, die letztendlich Mitogenese und Differenzierung beeinflussen. Die genomische Organisation dieses Gens umfasst im Vergleich zu den Mitgliedern 1–3 18 statt 19 oder 20 Exons. Obwohl alternatives Spleißen beobachtet wurde, gibt es keine Hinweise darauf, dass die C-terminale Hälfte der IgII-katalytischen Aktivität: $ATP + \alpha \text{ [Protein]-L-Tyrosin} = ADP + \alpha \text{ [Protein]-L-Tyrosinphosphat}$. Funktion: Rezeptor für sauren Fibroblastenwachstumsfaktor. Bindet nicht an basischen Fibroblastenwachstumsfaktor. Bindet FGF19. PTM: Glykosyliert (durch Ähnlichkeit). Phosphoryliert am Tyrosinrest (durch Ähnlichkeit). Die Phosphorylierung erfordert das Vorhandensein eines funktionellen (phosphorylierten) FGFR1 und nicht notwendigerweise durch FGFR-Heterodimerisierung. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptor-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinasedomäne. Ähnlichkeit: Enthält 3 Ig-ähnliche C2-Typ-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Isoform 2 kann sezerniert werden. Untereinheit: Interagiert mit KLB. Gewebespezifität: Wird in gastrointestinalen Epithelzellen, Pankreas sowie Magen- und Pankreaskrebszelllinien exprimiert.

Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;Endozytose;Reguliert Aktin und Zytoskelett;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von JK-Zellen mit einem polyklonalen Phospho-FGFR-4 (Y642)-Antikörper